



## Schule 1945-48, eine schwierige Zeit

Schule ist immer auch ein Spiegel der Gesellschaft. Die schwierigen Kriegsjahre wie der plötzliche Umbruch stellten auch die wenigen Lehrer, die Eltern wie die Kinder vor einen Berg vorher so nicht gekannter Probleme.

1. Es fehlte an allem, und viele Heidesheimer waren so arm, dass sie ihre Familien nur mit Mühe ernähren und kleiden konnten. Da seit Beginn des Krieges alle Kinder ab 10 Jahren geschlossen in die Hitlerjugend eingegliedert wurden, konnten Eltern vielfach noch auf Uniformteile der Hitlerjugend zurück greifen, für die Militärregierung trotz der bekannten und anerkannten Notlage eine unerträgliche Situation, die sie zum Handeln veranlasste und über die Schule klar stellen ließ, „dass das Tragen von uniform-mäßigen Bekleidungsstücken in der Schule grundsätzlich verboten sei.“ (12.12.1945) In Notfällen durften Uniformteile verwendet werden, wenn sie auf „zivilen Schnitt“ umgeändert, wenn HJ-Hemden umgefärbt waren.“ „Das Tragen von Koppeln gleich von welcher Organisation sie stammen, ist im Schulunterricht und bei sonstigen

Herr Bürgermeister!  
Der Sohn der W. Kirsch fehlt heute  
& gestern (zum wiederholten Male) ohne  
Entschuldigung. Obwohl ich kürzlich  
erst eine Aussprache mit der Mutter had-  
te & sie mit mir einig ging, dass Willy  
abramm angespacht werden müsste  
kommt doch wieder aus Johannis.  
Ist es möglich, den Jungen durch die  
Polizei holen zu lassen? Hochachtung  
H. Kirsch

Entsprechende Anfrage von Helene  
Kirsch an den Bürgermeister



Passbild von T. E. in der  
Uniform des Jungvolks/HJ  
im Alter von 10 Jahren

2. Nach Jahren unregelmäßigen Unterrichts war eine „gewisse Lockerung im Schulbesuch“ voraus zu sehen und die Schule wurde aufgefordert, „ungerechtfertigte Versäumnisse wie üblich dem Bürgermeister zur Bestrafung zu melden“ und eine namentliche Liste dieser Versäumnisse dem Kreisschulamt „mit dem Tag der Meldung an den Bürgermeister“ monatlich vorzulegen. (25.09.1945)
3. Die Zeitumstände spiegeln sich auch in einer schulinternen Statistik wieder, ein beredtes Zeugnis zu Heidesheim.

38	Zahl der Kinder, deren Vater gefallen ist.	—
29	Kinder, deren Vater vermisst ist.	1
2	Kinder, deren Vater in Gefangenschaft ist.	—
19	Kinder aus geschiedenen Ehen.	2
1	Elternlose Kinder	—
5	Uneheliche Kinder	—
48	Kinder, deren Eltern Unterstützung beziehen.	—
8	Kinder, deren Vater arbeitslos ist.	2
324	Kinder, deren Vater in normalen Arbeitsverhältnissen lebt.	33
60+14	Kinder ohne eigenes Bett, die bei beiden Eltern schlafen.	—
43+18	Kinder, die bei Gewistern schlafen.	7
58	Kinder ohne ausreichende Winterkleidung.	6
5	Kinder, die nicht in der Lage sind, Bücher u. Lehrmittel zu kaufen.	—
36	Evakuierte Kinder	6
11	Flüchtlingskinder	1